

Gesundheitsamt

Kantonsärztlicher Dienst

Ambassadorenhof
 4509 Solothurn
 Telefon 032 627 93 71
 gesundheit.substitution@ddi.so.ch
 www.gesundheitsamt.so.ch

Dosisfragen in der substituionsgestützten Behandlung

Gültig ab 1. Juni 2019

Die untenstehenden Informationen stellen Richtangaben dar zur Ersteinstellung und Erhaltungsdosis. Für die vollständigen Angaben zu Dosierungen und Abdosierungen wird auf die entsprechenden Fachinformationen verwiesen.

1. Methadon

Handelsformen	Methadoni solutio 1%, Tabletten
Dosierung	<p>Startdosis</p> <p>Beginn mit 30 mg/die, steigern (max. 10 mg/die) bis Entzugerscheinungen verschwinden bis max. 120 mg/die. In Ausnahmefällen (rasche Metabolisierung) kann die maximale Dosis von 120 mg/die überschritten werden bzw. eine Aufteilung auf zwei Dosen pro Tag (Splitting) erwogen werden.</p> <p>Erhaltungsdosis</p> <p>Aufgrund des Morphinbedarfs wird die «Erhaltungsdosis» errechnet. Vorgehen im Übrigen gemäss «Startdosis».</p> <p>Abhängig vom Körpergewicht: errechnete Erhaltungsdosis = 1 mg/kg Körpergewicht. Bei Unterdosierung besteht eine erhöhte Gefahr des zusätzlichen Heroinkonsums. Die Erhaltungsdosis liegt in der Regel zwischen 60 mg und 100 mg.</p>
Verabreichung	1% Stammlösung Formularium Helveticum (FH) verdünnt auf mindestens 20 ml, um eine Injektion zu erschweren.
Wochenend- und Ferienportion	In Becher mit kindersicherem Verschluss mitzugeben.
Dosis minima letalis	60-120 mg für den nicht gewohnten Organismus.

2. Weitere Substanzen

Levomethadon: Am ersten Tag erfolgt in der Regel eine Einmaldosis von 10-15 mg, wenn möglich morgens; die zweite Dosis je nach Befinden nochmals 5-10 mg nach einer minimalen Wartezeit zur ersten Dosis von 4 Stunden. Ab dem zweiten Tag Dosissteigerung von max. 5 mg pro Tag. Vorzugsweise bei einer Tagesdosis bleiben. Die übliche Tagesdosis liegt im Bereich von 30-60 mg.

Retardierte Morphine: Erstdosis von 200 mg, bei Bedarf Wiederholung dieser Dosis am gleichen Tag mit einem Intervall von mindestens 4 Stunden (langsame Sättigung). Dann schrittweise Erhöhung um 120 mg pro Tag. Die übliche Tagesdosis liegt im Bereich von 600-800 mg.

Buprenorphin: Diese Substanz eignet sich für die Opioidsubstitution bei Personen mit guten psychosozialen Ressourcen, die sozial und im Arbeitsprozess gut integriert sind. Erste Dosis von 2 mg, und bei Bedarf nochmals 2 mg nach einem Intervall von mindestens 4 Stunden (langsame Sättigung). Dann schrittweise Erhöhung bis zu einer üblichen Tagesdosis von 8-16 mg.

Referenzen

- Forum Suchtmedizin Ostschweiz (FOSUMOS). Praxis Suchtmedizin Schweiz: Substitutionsgestützte Behandlung bei Opioidabhängigkeit (<https://praxis-suchtmedizin.ch>)
- Arzneimittel-Kompendium Schweiz (<https://compendium.ch>)
- Bundesamt für Gesundheit. Substitutionsgestützte Behandlungen bei Opioidabhängigkeit, Empfehlungen Revision 2013 (www.bag.admin.ch)